

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 50 (1963)
Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

neben der Sprachbildung ganz besonders der Gemütsbildung in der Schule, die im heutigen materialistischen Zeitalter sehr oft vernachlässigt wird. In einer gediegenen Abschlusfeier zeigten die Teilnehmer, was sie in den wenigen Tagen alles gelernt hatten.

Dienstchef Adelbert Chastonay verfolgte mit Interesse die Darbietungen, verdankte im Namen des Erziehungsdepartementes die Arbeit der Kursleiter und berichtete von den aktuellen Schulproblemen des Wallis, vom neuen Schulgesetz, vom Reglement über Stipendien und Studiendarlehen, vom neuen Besoldungsdekret, vom Reglement über die Anstellung des Lehrpersonals usw.

Es wäre zu wünschen, daß auch fernerhin mit solchem Frohmut und mit solcher Begeisterung gesungen und musiziert würde. Aus diesem Grunde wurde von einem Kursteilnehmer der Vorschlag unterbreitet, unter dem Oberwalliser Lehrpersonal einen «Singkreis» zu gründen, der das einfache Volkslied, das Singspiel und den Volkstanz pflegen würde. Möge dieser Gedanke gute Früchte tragen!

I.

Mitteilungen

Collaborateurs pour l'Expo

Dans le cadre de l'Exposition nationale, la section de l'instruction, l'éducation et l'étude cherche

quelques collaborateurs permanents

chargés de la présentation de son pavillon et de l'information du public.

Ces collaborateurs devront pouvoir renseigner les visiteurs sur les problèmes touchant à l'organisation scolaire en Suisse, ainsi qu'à l'orientation et la formation professionnelles. La connaissance de deux langues nationales au moins est exigée.

Durée de l'engagement: dès le 15 mars ou

1^{er} avril 1964 jusqu'à la fin de l'Exposition.

Les candidats auront l'occasion de se familiariser avec les questions qu'ils devront traiter au cours de quelques stages préalables dans des services ou institutions de la branche.

Conditions de traitement: à convenir.

Adresser les offres aussitôt avec curriculum vitae, titres et prétentions de salaire, au président de la section, M. Georges Michaud, directeur du Collège secondaire de Béthusy, à Lausanne.

Aufruf der Europa-Baubruderschaft

Die Not nimmt kein Ende – auch heute nicht, wenn die Rufe Abbé Pierres auch nicht mehr so auffordernd an unsere Ohren dringen. Sie ist da, nicht nur in manchen Ländern der Übersee – nein, mitten unter uns, hier in Europa. Man sollte hundert Hände haben zum Helfen, vor allem aber Kleider und Geld, um den vielen Armen die Kälte des kommenden Winters erträglich zu machen. In wenigen Jahren hat die Europa-Baubruderschaft tonnenweise alte, aber noch brauchbare Kleider gesammelt und sortiert und sie den wirklich Bedürftigen in den verschiedenen Ländern Europas zukommen lassen.

Jetzt sind die Lager ausgeschöpft, sozusagen alles ist verteilt, das Geld in der Kasse verebbt. Aber das Werk soll nicht untergehen, denn die Not nimmt kein Ende. Deshalb gelangen wir heute wieder an Sie. Bitte, wir haben für *alles* Verwendung: für Kleider (vor allem *Männer- und Kinderkleider*), Wäsche und Schuhe (vor allem *Männerschuhe*), Haushaltgegenstände aller Art, Möbel, Geld: *alles*. Sie haben doch in Ihren Schränken und Truhen alte Dinge, die Sie Jahr für Jahr aufstapeln, Dinge von Ihnen selbst, von lieben Verstorbenen, von den Kindern. Na also, was nützen die im Schranke, da wir so froh darum wären, da wir Hilferufe bekommen, wie etwa diesen der Präfektur von Bari in Süditalien: Wir benötigen etwa 150 kg Kinderkleider, denn in manchen Familien fehlt das Dringendste.

So können Sie, auch wenn Sie nicht reich

sind, Ihr Scherflein beitragen für eine bessere Welt.

Schicken Sie bitte alles an die Europa-Baubruderschaft Goßau SG oder an unser Postcheckkonto IX 126 St. Gallen.

Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Einladung zur Jahrestagung 1963

Samstag, den 28. September 1963, vormittags punkt 9.15 Uhr, im Auditorium Maximum der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich, Eingang Rämistraße, vis-à-vis Kantonsspital.

Programm

I. Teil

Begrüßung

Musikalische Darbietung: Jean Marie Leclair: Sonate in A-Dur für zwei Violinen; gespielt von Frl. Paula Grilz und Frl. Vroni Tüscher

Generalversammlung: Jahresbericht des Präsidenten – Jahresrechnung 1962 – Festsetzung des Jahresbeitrages – Wahl des Vorstandes – Zur Sammlung von Schüleraufsätzen – Verschiedenes

II. Teil

Vortrag von Frau Prof. Lotte Müller, Berlin:

Spracherziehung auf der Unterstufe

Vortrag von Frau Alice Hugelshofer, Zürich:

Zur Übung der Muttersprache

III. Teil

nachmittags 14.15 Uhr

Lehrprobe von Frau Prof. Lotte Müller, mit Schülern der 3. Klasse von Frau G. Weidmann, Zürich

Auditorium I der ETH

Lehrprobe von Frau Alice Hugelshofer, mit Schülern der 2. Klasse von Frl. E. Bollini, Zürich

Auditorium II der ETH

Mitglieder haben freien Eintritt gegen Vorweisung der Tageskarte, die ihnen noch zugeschickt wird. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 3.50 inkl. 35 Rp. Billettsteuer.

Wer bis spätestens 15. September 1963 Fr. 3.– auf Postcheck Internationale

Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe, Zürich, Konto VIII b 3675 Winterthur, einbezahlt, gilt als Mitglied und erhält die Tageskarte zugestellt. Alle Teilnehmer haben sich unbedingt bis zum 20. September 1963 schriftlich anzumelden bei Rud. Schoch, Scheuchzerstrasse 95, Zürich 6, damit die letzten Vorbereitungen getroffen werden können.

«Die Aufgabe der Philosophie in unserem Leben»

So lautet das Thema des 37. Ferienkurses der *Stiftung Lucerna*, der vom Montag, den 14., bis und mit Freitag, den 18. Oktober 1963, im Großratssaal in Luzern abgehalten wird. *Dozenten*: Prof. Dr. iur. *Hans Barth*, Ordinarius für Philosophie, Univ. Zürich (Philosophie und Politik); Prof. Dr. *Daniel Christoff*, Univ. Lausanne (Philosophie und Geisteswissenschaften); Prof. Dr. *Walter Heitler*, Ord. für Theoretische Physik, Univ. Zürich (Philosophische Betrachtungen zur Naturwissenschaft); Prof. Dr. phil. et iur. *Gerhard Huber*, Ord. für Phil. u. Pädagogik, ETH Zürich (Wesen der Phil., Philosophisches Denken, Heutige Aufgaben der Phil.); Dr. *J. C. Piguet*, PD, Univ. Lausanne (Philosophie u. Kunst); Dr. *Willi Schohaus*, Seminardir. i. R. (Phil. u. Erziehung; Phil. als Grundwissenschaft der Pädagogik; Geistesgeschichtliche Zusammenhänge; Weltanschauung u. Erziehung in unserer Zeit); Dr. theol. *Martin Werner*, Prof. Ord. i. R., Univ. Bern (Philosophie u. Religion). Alle Vorträge werden deutsch gesprochen. *Diskussionsleitung*: Dr. *Peter Kamm*, Aarau. Vorträge von 9.00 bis 12.00 Uhr, Diskussionen von 17.00 bis 19.00 Uhr. Anmeldungen beim Kursaktuar Dr. *M. Simmen*, Rhynauerstrasse 8, Luzern. Kurskarte Fr. 20.-; für Studenten: Fr. 5.- und Freiquartier (Übernachtung), evtl. Reiseentschädigung.

VSGF

Trotz Ferienzeit, Ausfall der Generalversammlung und längerer Absenz unseres Signets in der «Schweizer Schule» (dem immer wieder empfohlenen Fachorgan) macht die *Sekundar- und Gymnasial-*

lehrer-Vereinigung der Freiburger Hochschulabsolventen weder einen Dauernoch einen Dornröschenschlaf. In aller Stille entwickelt sich die VSGF, die von Kollege Werner Brügger, Sekundarlehrer, Beromünster, vorzüglich präsi diert wird, getreu nach ihrer Devise weiterhin in die Breite und Tiefe. Der Mitgliederbestand hat die Zahl 127 erreicht. Neue Interessenten und Schulbehörden, die unter anderem auch von unserer eigenen Stellenvermittlung Gebrauch zu machen wünschen, erhalten jederzeit gerne Auskunft, wie uns ebenfalls neue Mitglieder willkommen sind.

Im Juli erschien unser letztes *Mitteilungsblatt* (Nr. 15), das neben der Vereinschronik, den Mutationen, internen Mitteilungen die wichtigsten Ereignisse aus dem Universitätsleben, die Gratulationen sowie eine Orientierung über den kürzlich erschienenen *neuen Lehrplan für Sekundarlehrer* der naturwissenschaftlichen Richtung an der Universität Freiburg enthielt. Bei rechtzeitiger Meldung werden in Zukunft noch mehr freudige Nachrichten von unsern Mitgliedern veröffentlicht werden können.

Aus der langen Liste der Gratulationen seien hier nur einige besondere *Honorationen* festgehalten:

Josef Blättler, vorher Sekundarlehrer in Buochs, wurde als neuer Polizeikommandant von Nidwalden vereidigt. – Sekundarlehrer Josef Hardegger, Gerliswil, ist fortan zugleich Schulinspektor im Kreis Kriens I. – Von unserem Vorstandsmitglied Frau Imelda Coray-Monn, Tecknau BL, strahlte Radio Beromünster Ende März die Sendung «Die Examenskarte» nach einer ihrer Erzählungen aus. – Zu Jahresbeginn wurde Sekundarlehrer Jul. Kneubühler, Dallenwil NW, zum Flab-Oberleutnant befördert. Von den *Jubilaren im Professoren-Kollegium* der Universität Freiburg seien erwähnt: Prof. Leonhard Weber (80 Jahre alt), Prof. Gebhard Blum (75 Jahre), Prof. Meersseman und P. Luzius Simeon. Studentenseelsorger (60 Jahre alt). Prof. Roland Ruffieux wurde zum neuen Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern gewählt. – Dr. Bernhard Schnyder, Gampel VS, hielt als junger Dozent seine Antrittsvorlesung über das Familienrecht. – In Frankfurt verstarb im Alter von 82 Jahren der berühmte Physiker und Philosoph Prof. Friedrich *Dessauer*, der von 1937 bis 1951 in Freiburg tätig war. R.I.P. -s-s-

Schweizerischer Turnlehrerverein

Kurse für die Lehrerschaft im Herbst 1963

Der Schweizerische Turnlehrerverein organisiert im Auftrage des EMD folgende Kurse für die Lehrerschaft:

1. *Kurs für Wanderleitung*, 7.–12. Oktober 1963, in Tenero bei Locarno. Organisation: Paul Haldemann, Worb.

2. *Eislaufkurs*, verbunden mit Spiel oder Geländeturnen, 7.–11. Oktober 1963, in Biel. Organisation: Fritz Lüdin, Itingen.

Bemerkungen:

Die Kurse sind für Lehrerinnen und Lehrer an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen, für Kandidaten des Turnlehrerdiploms und des Sekundar- und Bezirkslehreramtes bestimmt. Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen können ebenfalls aufgenommen werden, sofern sie Turnunterricht erteilen. Die Kurse sind gemischt. Die Anmeldung verpflichtet zum Besuch des Kurses.

Entschädigungen: Taggeld Fr. 9.–, Nachtgeld Fr. 7.– und Reise kürzeste Strecke Schulort–Kursort.

Anmeldungen: Lehrpersonen, die an einem Kurs teilzunehmen wünschen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Kantonalverbandes oder des kant. Lehrerturnvereins. Anmeldeformulare sind auch bei Max Reinmann, Seminar, Hofwil BE, erhältlich.

Das vollständig ausgefüllte Formular ist bis spätestens 14. September an Max Reinmann, Seminar, Hofwil BE, zu senden.

Lausanne, Juni 1963

Der Präsident der T.K.: *Numa Persin*

Der KLVS organisiert für Sie

Eine *Studienreise ins Heilige Land*, 6.–17. Oktober 1963, unter Führung von Hochw. Herrn Dr. L. Kunz, Seminar direktor, Zug. *Pauschalpreis pro Person Fr. 1889.–*. Wir besuchen die heiligen Stätten in Syrien, Jordanien und Israel. Anmeldungen an das Sekretariat des KLVS, Bahnhofstrasse 23, Zug.